

Medieninformation

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Ihre Ansprechpartnerin
Karin Bernhardt

Durchwahl
Telefon +49 351 2612 9002
Telefax +49 351 4511 9283 43

[karin.bernhardt@lfulg.sachsen.de*](mailto:karin.bernhardt@lfulg.sachsen.de)

03.08.2020

Forschung für sauberes Wasser

Messungen an der Talsperre Sosa im Erzgebirge gestartet

Messungen rund um die Talsperre Sosa sollen künftig Aufschluss darüber geben, wie sich die Wasserqualität in den Zuflüssen der Trinkwassertalsperren im Erzgebirge entwickelt. Derzeit sorgen gelöste organische Kohlenstoffverbindungen (DOC)* dafür, dass sich das Wasser braun verfärbt und einen unangenehmen Geruch aufweist. Ein gemeinsames Forschungsvorhaben des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der Technischen Universität Dresden geht nun der Frage nach, an welchen Stellen der Kohlenstoff aus den Böden in die Trinkwassertalsperren gelangt und welche Faktoren dies begünstigen.

Das Projekt »Quellstärke von DOC aus Böden« untersucht die Auswirkungen von Klimawandel und Bodenbeschaffenheit auf die Kohlenstoff-Konzentration in der Trinkwassertalsperre Sosa. An insgesamt acht Messstellen entlang der Zuflüsse »Kleine Bockau« und »Neudecker Bach« werden Boden, Grundwasser und Oberflächenwasser bis 2026 genau beobachtet. Sensoren erfassen die Temperatur und den Wassergehalt des Bodens sowie die Abflussmenge und die chemische Beschaffenheit der Bäche. Die Messungen erfolgen in festen Zeitintervallen. Zusätzlich werden bei starkem Regen und während der Schneeschmelze ereignisbezogene Daten gesammelt.

Die Trinkwassertalsperren im Erzgebirge bilden eine entscheidende Grundlage für die Trinkwasserversorgung in Sachsen. Seit gut 30 Jahren steigt die Konzentration an gelösten organischen Kohlenstoffverbindungen aufgrund veränderter Umwelt- und Klimabedingungen in vielen Bächen des Erzgebirges. Das stellt die sächsische Trinkwasserversorgung vor erhebliche Herausforderungen. Gelöste Kohlenstoffverbindungen im Trinkwasser sind nicht gesundheitsschädlich, müssen aber kostenaufwendig aus dem Wasser herausgefiltert werden. Die Aufbereitungssysteme gelangen mit steigender

Hausanschrift:
Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
August-Böckstiegel-Straße 1
01326 Dresden-Pillnitz

www.smul.sachsen.de/lfulg

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Kohlenstoff-Konzentration an ihre Grenzen. Vor allem in den Kammlagen des Erzgebirges spitzt sich die Situation zu.

Die Kosten der ersten Projektphase bis 2022 belaufen sich auf rund eine Million Euro und werden vom Freistaat Sachsen getragen. Das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, die sächsische Landestalsperrenverwaltung, der Staatsbetrieb Sachsenforst sowie die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft unterstützen das Forschungsprojekt im Rahmen der »Arbeitsgruppe DOC«.

-) Die Abkürzung DOC steht für »dissolved organic carbon« (gelöste organische Kohlenstoffverbindungen).
DOC ist ein Bestandteil des natürlichen Kohlenstoff- und Nährstoffkreislaufes.

Medien:

[Foto: Bodenmessplatz mit Steuerungseinheit](#)

[Foto: Probengefäße zur Sammlung von Sickerwasser aus Böden](#)

[Foto: Messplatz an der Kleinen Bockau](#)

Links:

[Mehr Informationen zum Projekt](#)